



Protokoll der 32. Sitzung des Quartiersbeirats im „Themengebiet Münzviertel“

am Donnerstag, 11. April 2013

um 19 Uhr bis 21.30 Uhr

im "Treffpunkt Münzburg" der alsterdorf assistenz ost, Münzweg 8

TAGESORDNUNG

TOP 1: Formalitäten (Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung)

TOP 2: Aktuelle (halbe) Stunde

TOP 3 Umgestaltungen im öffentlichen Raum

Schwerpunkt: Münzplatz und Hühnerposten

TOP 4: Verfügungsfondsansträge

TOP 5: Aktuelle Projekte und Planungen

TOP 6: Verschiedenes/Termine

Sitzungsleitung: Klaus Stürmann

Hinweis: Vor der Sitzung besteht Gelegenheit, die aktuelle Fassadengestaltung des Bauvorhabens der SAGA GWG an der Repsoldstraße zu sehen und dazu Fragen an Frau Juch, SAGA-GWG, zu richten.

Zu TOP 1: Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll, Geschäftsordnung

Herr Stürmann, Vorsitzender des Quartiersbeirats, begrüßt die Anwesenden, darunter Frau Schlucke, Fachamt Management des öffentlichen Raums, und Herrn Studemund, Ingenieurbüro LOOS-Studemund. Der Beirat ist zunächst mit 12 Stimmen beschlussfähig.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

Votum: 12 Ja-Stimmen / 0 Enthaltung / 0 Nein-Stimmen

Rückmeldungen aus dem WS-Ausschuss

Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, informiert anhand mehrerer Vorlagen über die Befassung des Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung mit Beschlüssen des Quartiersbeirats bzw. Projekten aus dem Münzviertel. Die entsprechenden Ausschussvorlagen, die jeweils Stellungnahmen des Fachamts Stadt- und Landschaftsplanung enthalten, werden durch raum + prozess an den Beirat versandt:

- TOP 17.1 Vergabe von Verfügungsfondsmitteln: Kunstrasen im Münzviertel
- TOP 17.2 Unterstützung der Beschlüsse des Stadtteilbeirats St. Georg zur Unterbringung wohnungsloser Menschen und zum Hausrecht für die Vorflächen am Hauptbahnhof
- TOP 17.3 Aktueller Projektstand „Werkhaus Münzviertel“
- TOP 17.4 Beschluss des Quartiersbeirats zum Projektnamen „Werkhaus Münzviertel“

- TOP 17.5 Empfehlung des Quartiersbeirats Münzviertel: Winternotprogramm 12/12, Spaldingstraße 1a – Antwort der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration (BASFI) auf die Empfehlung des Quartiersbeirats, die Kapazität des Standorts Spaldingstraße 1a für das Winternotprogramm zu reduzieren.
- TOP 17.5 Vorwürfe gegen das „Sicherheits“-Personal des Winternotprogramms (Spaldingstraße 1)

Zu TOP 2: Aktuelle Stunde

Bauvorhaben Repsoldstraße SAGA/GWG

Frau Juch, SAGA GWG, informiert, dass die nun vereinbarte Fassadengestaltung gegenüber der ursprünglichen Planung auf Grund der Vorgaben der genehmigenden Behörde verändert worden sei. Entfallen sind die metallenen Elemente an den Balkonen und die Logiengeländer aus Milchglas. An der Fassade wird ausschließlich Backstein verwendet. Als Absturzsicherung an bodentiefen Fenstern dienen Stabgeländer aus Metall. Die Fensterrahmen sind in einem Anthrazitton geplant. An der Bemusterung des Backsteins wird sich auch Oberbaudirektor Walter beteiligen. Dafür werden kleinere Musterflächen vor Ort angebracht.

Es wird eine Pfahlgründung durchgeführt, da die tragenden Schichten in 12m Tiefe liegen. Zuvor muss die Kampfmittelsondierung abgeschlossen werden.

Die Bauzeit soll 12 Monate betragen.

Umzug des Bezirksamts Hamburg-Mitte an den Hühnerposten

Das Hamburger Abendblatt berichtet am 22.3.2013, das Bezirksamt Hamburg-Mitte werde in einen Neubau am Hühnerposten umziehen. Frau Winch korrigiert, der im Bericht beschriebene Standort sei nicht korrekt, es gehe um einen Neubau am heutigen Standort der Hillgruber Häuser. Nach wie vor bestünden aber verschiedene Optionen für das Bezirksamt. Auch ein Umzug in ein bereits vorhandenes Gebäude in der Hafencity wäre noch möglich. Eine Entscheidung wird im April erwartet.

Herr Westphal weist darauf hin, dass im Fall einer Entscheidung für den Umzug ins Münzviertel, es bis zu Abriss der Hillgruber Häuser noch eine Weile dauern könnte. Das hintere Haus an der Spaldingstraße steht leer und es gibt einen starken Bedarf an Zwischennutzungen der leeren Büroflächen: Siehe hierzu Protokoll des Quartiersbeirats der 23. Sitzung vom 24.11.2011 und Protokoll des Ausschusses für Wohnen und Stadtteilentwicklung des Bezirks Hamburg-Mitte vom 13.12.2011, TOPs 17.5., 17.6 und 17.7.

Zukunft des Winternotprogramms

Herr Stürmann kündigt an, das Winternotprogramms 2012/2013 werde nach dessen Abschluss in einer gemeinsamen Runde mit Frau Prott, BASFI, ausgewertet. Frau Kodrzyński kündigt eine kleine Anfrage der Grünen noch vor der Sommerpause darüber an, was auf Senatsebene unternommen werde, um für den wachsenden Bedarf an Unterkünften vorzusorgen.

Inhaltliche Anregungen zur Anfrage können direkt an Frau Kodrzyński gesendet werden.

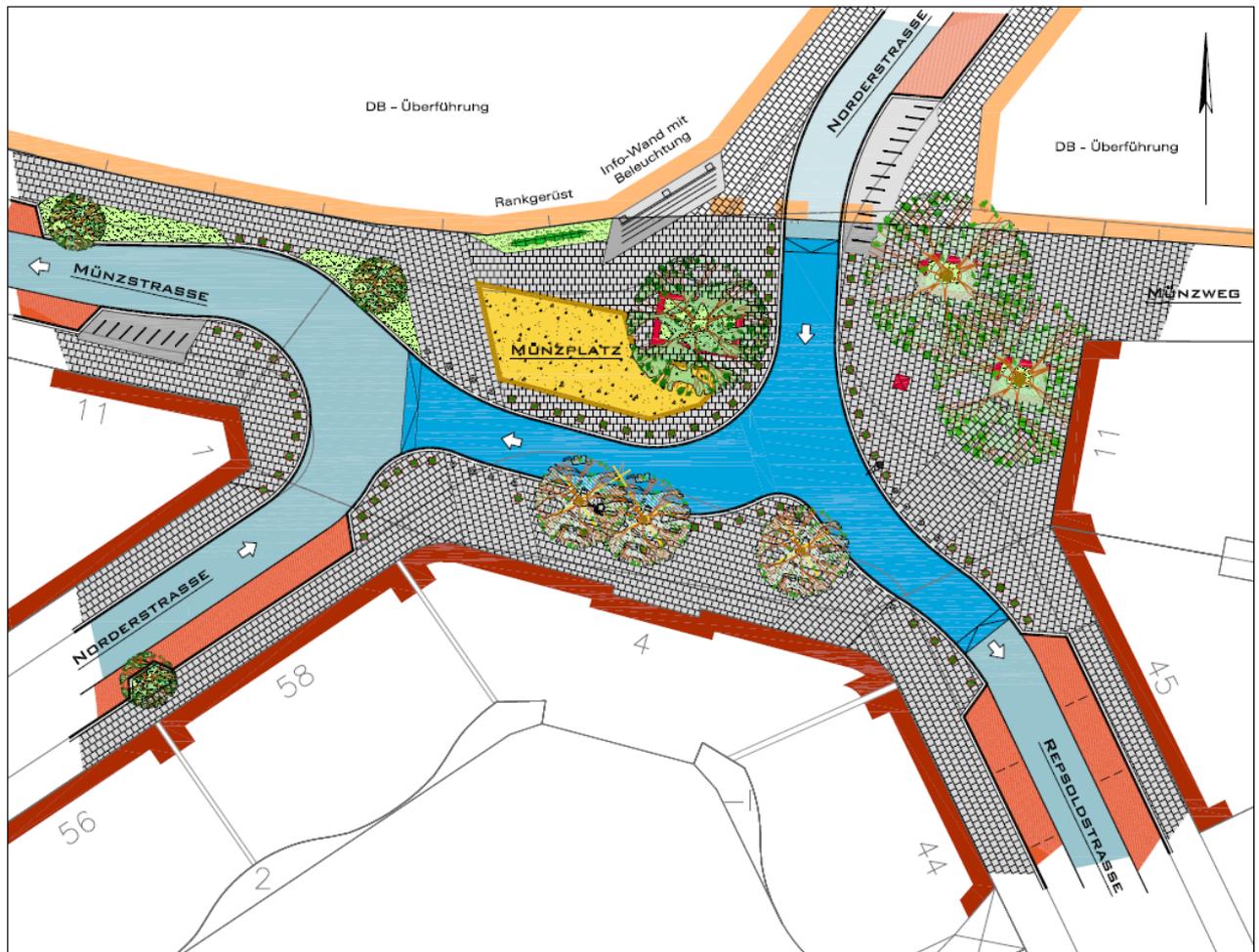
Zu TOP 3: Umgestaltungen im öffentlichen Raum

Frau Winch, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung, leitet ein: Im letzten Jahr waren durch das Ingenieurbüro LOOS-Studemund, Entwürfe für die Umgestaltung der drei Standorte Münzplatz - Hühnerposten - Woltmanstraße erarbeitet und diskutiert worden. Die favorisierten Varianten für den Münzplatz konnten von Polizei und Feuerwehr auf Grund von Sicherheitsbedenken nicht unterstützt werden. Daraufhin hat Herr Studemund den Entwurf überarbeitet und eine Lösung entwickelt, die auch von der Polizei mitgetragen wird. Zwischenzeitlich sei allerdings die Zuständigkeit der Polizeikommissariate verändert. Künftig liege der Münzplatz im Zuständigkeitsbereich des PK 14. Dieses PK muss nun noch über die Planung informiert werden.

3.1 Münzplatz

Herr Studemund stellt den neuen Vorschlag für den Münzplatz vor.

Die Diskussion im Quartiersbeirat ergibt eine grundsätzliche Zustimmung zu dem vorgestellten Entwurf. Einige Hinweise aus dem Beirat werden von Herrn Studemund im Anschluss an die Sitzung in den Entwurf übertragen. Die nachfolgende Darstellung berücksichtigt diese Anregungen bereits.



Entwurf Umgestaltung Münzplatz Variante 3.1, LOOS-STUEMUND Ingenieurgesellschaft mbH im Auftrag des Bezirks Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums. Dieser Entwurf enthält bereits die Ergebnisse der Diskussion im Quartiersbeirat.

Der neue Entwurf sieht weiterhin die von Polizei und Feuerwehr geforderte Querung des Münzplatzes vor, allerdings auf einer schmalen Trasse mit nur einer Fahrtrichtung, die zugunsten einer größeren Platzfläche am Bahndamm nun näher am Wichernhof verläuft. Dafür müssen die drei Bäume vor dem Wichernhof weichen, von denen einer bereits entfernt worden war, und die an diesem sehr schattigen Standort nicht gut gedeihen. Die Bäume stellen zudem ein Problem für die Feuerwehr dar, die hier anleitern können muss. Die Fahrtrichtung ist gegenüber der früheren Variante verändert, so dass die Feuerwehr und andere Fahrzeuge von Norden kommend durchfahren können. Der in kräftigerem Blau dargestellte Bereich der Fahrbahn soll sich später nach der Realisierung optisch abheben. Dieser Bereich soll aufgepflastert (ähnliches Material wie Gehwegplatten, kein Naturstein) werden und liegt fast auf dem Niveau des Gehwegs (ein leichter Höhenunterschied ist nötig, um das Wasser zu führen und das Pflaster zu fassen).

Die neue Platzfläche unterhalb des Bahndamms ist größer als die bisher vorhandenen Grünflächen, hier könnte auch ein neuer Baum gepflanzt werden. Zudem liegt dieser Bereich auch spätnachmittags noch gut in der Sonne. Auf dem Platz ließe sich die bereits auf dem Münzplatz vorhandene Gestaltung und Ausstattung, wie z.B. die Einfassung des Baums vor der Münzburg, übertragen. An Stelle von Pollern schlägt Herr Studemund die Blumenkübel aus Stahl vor.

Die gelbe Fläche stellt eine unbefestigte Sand oder Grandfläche dar, die als Multifunktionsfläche dienen kann. Hier könnte zum Beispiel problemlos ein Zelt beim Straßenfest aufgestellt werden. Am Bahndamm sind ein Rankgerüst und eine Infowand skizziert. Beide Elemente dürfen nicht am Bahndamm verankert werden. Rettungszufahrten zum Bahndamm müssen erhalten bleiben.

In der Norderstraße sind mehrere Fahrradbügel vorgesehen.

Hinweise/Anregungen aus dem Quartiersbeirat:

- Die Lage der Platzfläche in der Flucht der Abendsonne wird ausdrücklich begrüßt.
- Es wird begrüßt, dass eine größere Fläche Freiraum für verschiedene Aktivitäten bietet.
- Der Beirat spricht sich dafür aus, den aufgepflasterten Bereich bis an die Platzfläche vor der Münzburg heranzuführen (ist im obigen Entwurf bereits berücksichtigt).
- Es wird eine barrierefreie Querungsmöglichkeit für Menschen im Rollstuhl über die Repsoldstraße gewünscht.
- Die Einbahnstraßenlösung könnte Umwege verursachen. Um die Erreichbarkeit der Rosenallee für Bewohner aus dem Süden kommend zu gewährleisten, wird vereinbart, bis zur Einmündung der Rosenallee in der Repsoldstraße einen Zweirichtungsverkehr vorzusehen.
- In den Einbahnstraßen, insbesondere der Münzstraße, sollten Fahrradfahrer in beiden Richtungen fahren können.
- Es wird darauf hingewiesen, dass ggf. mehr Entwässerungsanlagen vorgesehen werden sollten. Der Münzplatz liegt tief. Bei starken Regenfällen gibt es häufig Probleme.
- Der Straßenraum in der Norderstraße unter der Bahntrasse ist ein Angstraum und sehr schlecht beleuchtet. Die Beleuchtung müsste dringend verbessert werden.
- Es wird vorgeschlagen, ggf. einen neuen Baum an der Ausbuchtung des Gehwegbereichs des Wichernhofs einzupflanzen. Hier wäre zunächst zu prüfen, ob ein Konflikt mit den Rettungswegen entstünde.
- Es wird diskutiert, ob weniger Fläche versiegelt werden könnte, beispielsweise durch wasserdurchlässiges Pflaster. Herr Studemund erläutert, Pflaster, das eine Teilversickerung ermöglicht, habe sich nicht bewährt. Es funktioniere nur eine begrenzte Zeit, da die Poren sich zusetzen. Außerdem müsse das Wasser abfließen können. Der Untergrund im Münzviertel („Modder“) sei und nicht Wasser aufnahmefähig.

Herr Studemund nimmt die Anregungen des Quartiersbeirats auf. Frau Schlucke sagt eine Beteiligung des Quartiers an der weiteren detaillierteren Planung zu.

Der Quartiersbeirat stimmt dem vorgestellten Entwurf einschließlich der Ergänzungen mit einem Beschluss zu:

Empfehlung: Umgestaltung des Münzplatzes

Der Quartiersbeirat Münzviertel stimmt der in seiner Sitzung vom 11.4.2013 durch das vom Fachamt Management des öffentlichen Raums beauftragte Ingenieurbüro LOOS-Studemund vorgestellten Lösung (Variante 3.1) für die Umgestaltung des Münzplatzes einschließlich der darin enthaltenen Einbahnstraßen zu. Er bittet das zuständige Fachamt des Bezirksamts, möglichst schnell die weiteren Planungsschritte einzuleiten. Dabei sollte in den Einbahnstraßen der Fahrradverkehr in zwei Richtungen zugelassen werden. Die Zufahrt für Pkw in die Rosenallee aus der Spaldingstraße soll durch den Erhalt des Zweirichtungsverkehrs für Pkw in der Repsoldstraße bis zur Einmündung Rosenallee sichergestellt werden.

Votum: 12 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und Enthaltung

3.2 Hühnerposten

Herr Studemund stellt außerdem den Entwurf für den Hühnerposten vor. Dieser ist gegenüber der bereits vorgestellten Variante im Jahr 2012 nicht verändert. Der Straßenraum wird verringert, allerdings muss hier der Zweirichtungsverkehr beibehalten werden.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass die Garageneinfahrt des Unternehmens Scharlau berücksichtigt werden müsse. Herr Studemund sagt hier eine Überprüfung zu.



Entwurf Umgestaltung Bereich Hühnerposten Variante 2.1
LOOS-STUEMUND Ingenieurgesellschaft mbH
im Auftrag des Bezirks Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums.

Empfehlung Umgestaltung des Straßenraums am Hühnerposten

Der Quartiersbeirat Münzviertel stimmt der in seiner Sitzung vom 11.4.2013 durch das vom Fachamt Management des öffentlichen Raums beauftragte Ingenieurbüro LOOS-Studemund vorgestellten Lösung (Variante 2.1) für die Umgestaltung des Straßenraums am Hühnerposten zu. Er bittet das zuständige Fachamt des Bezirksamts, möglichst schnell die weiteren Planungsschritte einzuleiten.

Votum: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

3.3 Högerdamm/Woltmanstraße

Schwierig ist die Situation im Bereich Högerdamm/Woltmanstraße. Hier wird das größere Straßenbegleitgrün seit Jahren von Anwohnern eigeninitiativ genutzt. Eine Umgestaltung zugunsten von mehr Aufenthaltsfläche würde den Interessen des angrenzenden Gewerbes entgegenstehen. Die Zufahrt zum Auktionshaus Meier mit großen LKWs muss gewährleistet bleiben. Eine prinzipiell machbare Variante der Umgestaltung, die die Durchfahrt von PKW erschweren würde, würde allerdings die Aufenthaltsfläche weiter verringern. Frau Böcker, raum + prozess, informiert, dass bevor nun weitere Überlegungen angestellt werden, zunächst der Kontakt mit den Anwohnern wieder hergestellt wird. raum + prozess hat daher für Samstag, 13.4.2013, eine Einladung an die Bewohner im Bereich Woltmanstraße/Högerdamm ausgesprochen, sich bei Interesse vor Ort zu treffen, und sich über ihre Wünsche und die Möglichkeiten für die Umgestaltung des öffentlichen Raums auszutauschen. Dieser Termin wurde in allen Hauseingängen ausgehängt und über den Verteiler bekannt gegeben.

3.4 Mülleimer im Münzviertel

Es werden mehr Mülleimer, insbesondere tiefe, große Standmülleimer im Quartier gewünscht. Frau Schlucke hat diesbezüglich bereits Kontakt mit der Stadtreinigung aufgenommen. Die habe leider ein fixes Kontingent an Mülleimern. Ein weiterer Mülleimer könne nur aufgestellt werden, wenn anderswo ein Mülleimer abgebaut werden.

Empfehlung Mülleimer im Münzviertel

Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung auf zu veranlassen, dass im Quartier weitere Mülleimer aufgestellt werden.

Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert den Ausschuss für Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung auf zu veranlassen, dass im Quartier weitere Mülleimer aufgestellt werden.

Votum: 10 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

3.5 Rückmeldung vom Workshop Kunstrasen

Uli Nehls und Sabine Rembold berichten: Bei dem Workshop Kunstrasen am 9.3.2012 (Verfügungsfondsprojekt) hat sich eine Gruppe aus dem Münzviertel zusammengefunden, die in diesem Jahr die Grünflächen vor dem Wichernhof als „Kunstbrache“ gestalten will. Die Beteiligten waren sehr kreativ und haben Ideen für eine temporäre Nutzung der größeren Fläche entwickelt. Ein Protokoll wurde an den Beirat versandt. Die Ideen sind allerdings mit etwas größerem Aufwand verbunden und es wäre schade, wenn die Kunstbrache bereits im kommenden Jahr im Zuge der Umgestaltung des Münzplatzes wieder entfernt würde. Daher stellt sich angesichts des Fortschritts der Planungen für den Münzplatz nun die Frage, ob für diese Flächen eine kleinere Variante als temporäre Maßnahme umgesetzt und die weiteren Ideen im Planungsprozess für den Münzplatz berücksichtigt werden sollten. Die Kunstbrache könnte dann auf der neuen Fläche realisiert werden.

Zu TOP 4: Verfügungsfondsansträge

Im Verfügungsfonds befinden sich für 2013 Fördermittel in Höhe von 14.500,00 €. Verfügungsfondsansträge liegen nicht vor.

Zu TOP 5 : Aktuelle Planungen und Projekte

Start des Werkhauses Münzviertel/Baustein Immergrüner

Frau Winch berichtet, das Konzept für das Werkhaus Münzviertel sei überarbeitet an die Fachbehörden gegangen. Es sei ein weiterer Abstimmungstermin geplant, um die Anforderungen an den Zuwendungsantrag zu klären. Frau Winch wird die Beteiligten zu dem Termin einladen.

Herr Westphal fragt nach dem Engagement der Kulturbehörde. Er bereitet einen Abend zum Diskurs mit den kulturpolitischen Sprechern der Fraktionen vor. (Hinweis: Der von Herrn Westphal zunächst angedachte Termin am 19.8. kollidiert mit dem nächsten Beiratstermin.)

Weiterhin gibt es mehrere Mietinteressenten für die Räume in der Rosenallee. Die Sprinkenhof AG, so Frau Winch, sei daran interessiert, das Gebäude als Ganzes zu vermieten. Für das Werkhaus Münzviertel steht in jedem Fall die Anmietung einer Etage offen.

Herr Stürmann berichtet, dass einer der sich um eine Gesamtmietung bewerbender Träger den Garten als Stellplatz nutzen wolle. Dies sei nicht mit den Arbeiten des Werkhauses und des Münzgartens zu vereinbaren. Die Projektträger des Werkhauses arbeiteten daran, weitere Gelder einzuwerben. Aus dem Quartiersfonds des Bezirks Hamburg-Mitte stünden 15.000 € für Kunst im Werkhaus Münzviertel zur Verfügung. Es laufe ein Projektantrag für ein Gartenhaus in Höhe von 6.000,00 bei der Robert Bosch Stiftung.

Empfehlung: Garten des Grundstücks Rosenallee 11

Der Quartiersbeirat Münzviertel bittet den Bezirk Hamburg-Mitte in Abstimmung mit der Springenhof AG sicherzustellen, dass für das Projekt Werkhaus Münzviertel und das laufende Projekt Münzgarten die zurzeit vorhandene Gartenfläche auf dem Grundstück Rosenallee 11 weiterhin zur Verfügung steht.

Votum: 11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

2013 endet die Laufzeit der geförderten Gebietsentwicklung. Die großen Projekte laufen aber jetzt erst an. Der Quartiersbeirat formuliert daher eine Empfehlung an die Politik, dass die Laufzeit der Quartiersentwicklung verlängert werden sollte.

Empfehlung: Weitere Laufzeit der Gebietsentwicklung

Der Quartiersbeirat Münzviertel fordert den Ausschuss Wohnen und soziale Stadtteilentwicklung auf, sich gegenüber der BSU WSB dafür auszusprechen, dass der Quartiersentwicklungsprozess im Münzviertel im RISE-Kontext auch über das Jahr 2013 hinausgehend im bisherigen Umfang fortgeführt wird.

Begründung:

Sowohl innerhalb des Quartiers auf dem Gelände der Schule für Hörgeschädigte als auch im näheren Umfeld rund um den Soninkanal führen neue Entwicklungen zu einem Zuzug vieler Menschen, in dessen Folge auch neue Aufgabenstellungen im Quartier im Rahmen des Quartiersentwicklungsprozesses definiert und bewegt werden müssen.

Auch die weiteren Entwicklungen in den östlichen Gebieten der HafenCity und teilweise auch der Innenstadt stellen neue Bezüge in die unmittelbaren Nachbarschaften, darunter das Münzviertel, her, deren Impulse für die weitere Gebietsentwicklung genutzt werden sollten.

Im Lauf der zurückliegenden Gebietsentwicklung beeinflussten ungeplante Entwicklungen den Quartiersentwicklungsprozess von außen. Vor allem die Einrichtung des Winternotprogramms in der Spaldingstraße nunmehr im zweiten Jahr beanspruchte die Kapazitäten der lokalen Akteure und wurde von diesen konstruktiv begleitet.

Nunmehr ist es nach langer Zeit der Projektentwicklung mit Unterstützung des Bezirksamts Hamburg-Mitte und der Fachbehörden BSU, BASFI und BSB gelungen, einen Projektbaustein für das Werkhaus Münzviertel zur Umsetzungsreife zu bringen. Dieser Baustein des zentralen Schlüsselprojekts der integrierten Quartiersentwicklung im Münzviertel ist eng verwoben mit weiteren Projektbausteinen, insbesondere den geplanten Umgestaltungen im öffentlichen Raum. Das Projekt benötigt für die Vernetzung mit diesen Bausteinen in der Startphase die Begleitung in den für die Quartiersentwicklung aufgebauten Arbeitsstrukturen und die Betreuung durch das Bezirksamt Hamburg-Mitte. Auch muss die Weiterführung nach drei Jahren und der Ausbau des Werkhauses sichergestellt werden.

Die Vernetzung und Aktivierung von Bewohnern und Akteuren im Stadtteil als ein wesentliches Ziel des Erneuerungsprozesses ist auszubauen und zu verstetigen.

Votum: 10 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 0 Enthaltung

Zu TOP 6: Termine/Sonstiges

- Frau Schoon informiert, dass die Stadtmission ihren Namen geändert hat. Von nun an heißt der Träger „Hoffnungsorte Hamburg“. Hintergrund der Namensänderung ist das Ziel, auch kirchenferne Unterstützer erreichen zu können.
- Das Straßenfest Münzviertel wird am **Samstag, 10. August 2013**, stattfinden. Frau Maas berichtet, dass die Planungen bereits gut anliegen.

Achtung: Die nächste Sitzung des Quartiersbeirats findet nicht am 6.6.2013, sondern am **Donnerstag, 13.6.2013** statt.

Weitere Beiratstermine in 2013 sind:

- Montag, 19.8.2013
- Montag, 14.10.2013
- Donnerstag, 28.11.2013

Protokoll: Mone Böcker, raum + prozess, in Abstimmung mit Frau Winch, Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung des Bezirks Hamburg-Mitte.

Geschäftsführung:**raum + prozess**

kooperative planung und stadtentwicklung
mone böcker

Kontakt: Mone Böcker

Tel.: 040 - 39 80 37 91

Email: mail@raum-prozess.de

Veranstalter:**Bezirksamt Hamburg-Mitte****Fachamt für Stadt- und Landschaftsplanung**

Kontakt: Susanne Winch

Tel.: 040 - 42854 – 3378

Email: susanne.winch@hamburg-mitte.hamburg.de

Anlage: Teilnehmerliste

Frau	Mone	Böcker	raum + prozess
Frau	Corinna	Braun	Passage gGmbH
Herr	Michel	Chevalier	KuNaGe e.V.
Frau	Anna	Daumann	
Herr	Michael	Gobbert	
Herr	Hans-J.	Haberlandt	
Herr	Dirk	Herrtwich	aaost
Frau	Annegret	Juch	SAGA GWG
Frau	Jutta	Kodrzyński	Grüne
Herr	Kay Ole	Johannes	
Herr	Steffen	Leipnitz	Die Linke
Frau	Julia	Maas	
Herr	Uli	Nehls	alsterdorf assistenz ost
Frau	Rahel	Puffert	
Frau	Sabine	Rembold	BauARt Kunst und Kultur für Alle e.V.
Frau	Heike	Schoon	Hoffnungsorte Hamburg
Frau	Susanne	Schlucke	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Management des öffentlichen Raums
Herr	Georg	Studemund	LOOS-STUDEMUND Ingenieurgesellschaft mbH
Herr	Klaus	Stürmann	Quartierstreffen
Herr	Günter	Westphal	KuNaGe e.V.
Frau	Susanne	Winch	Bezirk Hamburg-Mitte, Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Entschuldigt fehlende Beiratsmitglieder			
Frau	Stefani	Burmeister	alsterdorf assistenz ost
Frau	Randi	Schulze	SAGA GWG